



XXVIII. Hauptversammlung
des
VEREINES DEUTSCHER INGENIEURE
ZU LEIPZIG.

Dienstag, den 16. August 1887, früh 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

MATINÉE

im grossen Saale des Neuen Gewandhauses.





XXVIII. Hauptversammlung

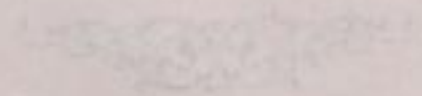
VEREINES DEUTSCHER INGENIEURE

IN LEIPZIG

Dienstag, den 16. August 1887, früh 10 Uhr

MATINEE

im grossen Saale des Neuen Gewandhauses



PROGRAMM.

- No. 1. **Recitativ und Adagio** für 4 Waldhörner von A. Häusel, vorgetragen von den Herren *Gumpert, Kirmse, Müller* und *Lorbeer*.
- No. 2. **Chaconne** für Violine solo von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Professor *A. Brodsky*.
- No. 3. **Romanze** aus der Oper „Zemire und Azor“ von L. Spohr, gesungen von Frau *Emma Baumann*.

Rose, wie bist du reizend und mild!
Du bist der Unschuld liebliches Bild.
Du, die zur Gabe ich mir erkor,
Lächelst aus Dornen lieblich hervor.
Rose, du trinkest himmlischen Thau,
Schmückest den Busen, Garten und Au,
Sendest noch sterbend Düfte uns zu —
Rose, du holde! Rose, du holde!
Leben und sterben will ich wie du!

- No. 4. a) **Adagio** von L. Spohr } vorgetragen von Herrn Professor
b) **Spanischer Tanz** von Sarasate } *A. Brodsky*.
- No. 5. **Lieder** mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau *Emma Baumann*.

a) „Ich wandelte unter den Bäumen“ von R. SCHUMANN.

Ich wandelte unter den Bäumen mit meinem Grame allein;
Da kam das alte Träumen und schlich mir in's Herz hinein,
Wer hat euch dies Wörtlein gelehret, ihr Vöglein in luftiger Höh?
Schweigt still, wenn mein Herz es höret, dann thut es noch einmal so weh.

Es kam ein Jungfräulein gegangen, die sang es immerfort,
Da haben wir Vöglein gefangen das hübsche goldne Wort.
Das sollt ihr mir nicht erzählen, ihr Vöglein wunderschlau;
Ihr wollt meinen Kummer mir stehlen, ich aber Niemanden trau.

b) „Sterne mit den goldnen Füßchen“ von R. FRANZ.

Sterne mit den goldnen Füßchen wandeln droben bang und sacht,
Dass sie nicht die Erde wecken, die da schläft im Schooss der Nacht.

Horchend stehen die stummen Wälder, jedes Blatt ein grünes Ohr!
Und der Berg, wie träumend streckt er seinen Schattenarm hervor,

Doch was rief es? In mein Herze dringt der Töne Wiederhall,
War es der Geliebten Stimme, oder war's die Nachtigall?

c) **Waldfahrt** von R. FRANZ.

Im Wald, im Wald ist's frisch und grün,
Da wehen die Zweige, die Blumen blühn,
Durch die Wipfel lacht und in's Herz hinein,
Das Himmelblau und der Sonnenschein,
Im Wald, im kühlen Walde.

Im Wald, im Wald, ist der Liebe Reich,
Da singen die Vöglein auf jedem Zweig;
Da wiegt die Blumen ein kosender Wind,
Und ich wieg' und küsse dich, herz'ges Kind,
Im Wald, im kühlen Walde.

Glüht roth durch die Zweige der Abendschein,
Und dämmert leise die Nacht herein:
Dann zieh'n wir heim, dann klingt und blüht
Waldlust, Waldrauschen noch durch's Gemüth,
Vom Wald, vom kühlen Walde.

- No. 6. a) **Campagnole** von J. Lang | für 4 Waldhörner, vorgetr. von den Herren
b) **Jagdstück** von C. M. v. Weber | *Gumpert, Kirmse, Müller und Lorbeer.*

Pianofortebegleitung: Herr Dr. *F. Stade*. — Flügel von *Julius Blüthner*.



Vor der letzten Nummer des Programms wird Herr *Leopold Hausmann* die Güte haben, noch folgende Lieder vorzutragen:

- a) **Am Rhein und beim Wein** (Op. 35) von *Ries*.
b) „**Wüsstest du, wie's Herz mir bebet**“ (Op. 5) von *Carl Warmuth*.
c) **Volkslied** (Op. 22) von *Radecke*.